



Das Akkordeon

In China wurde 2700 v.Chr. die Sheng (Mundorgel) erfunden, bei der erstmals in der Kulturgeschichte die durchschlagende Zunge als Prinzip der Tonerzeugung erscheint. Das Akkordeon und seine Verwandten (Schwyzerörgeli, Steirische) sind aber erst ca. 200 Jahre alt.

Das Akkordeon besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: Der Diskantteil kann bis zu 5 Oktaven Tonumfang haben und ist mit Registern (wie die Kirchenorgel) ausgerüstet. Der Balg verbindet den Diskantteil mit dem Bassteil und dient zur Versorgung der Stimmzungen mit Luft zur Tonerzeugung. Das Basswerk ist mit Grundbässen und verschiedenen Akkorden ausgerüstet (Manual 2). Zudem gibt es Instrumente, die auch im Bassteil ein freies Melodienspiel ermöglichen (Manual 3).



Anfangsalter

Ab der 2. Klasse möglich

Voraussetzungen

Koordinationsfähigkeit zwischen rechter und linker Hand, genügende Körpergrösse

Mögliche Musikarten

Folklore aus der ganzen Welt, Jazz, Musik des 20. Jahrhunderts

Zusammenspiel

Vom Duo bis Orchester alles möglich, nicht nur mit Akkordeon sondern auch mit anderen Instrumenten

Berühmte InterpretInnen

Friedrich Lips, Wjatscheslaw Semjonow, Klaus Bruder, Peter Soave, Christine Rossi, Fang Yuan

Instrument

Das Instrument muss auf die Körpergrösse angepasst sein. Es empfiehlt sich, zuerst ein Instrument zu mieten (möglich über die Lehrperson) und später ein Instrument nach den persönlichen Bedürfnissen anzuschaffen.

Preis

Ab Fr. 2'500.00 bis Fr. 60'000.00

Miete Fr. 35.00 bis Fr. 45.00 pro Monat